

26. September 2025

Intensiv-Seminar
Dr. rer. nat. Susanne
Rothmaler, Berlin



Rheinfelder Tag | Sexualmedizin

WIR HABEN WENIGER SEX!

**Das Ende des sexuellen Zeitalters?
Oder das Zeitalter der Sexualitäten?**

Donnerstag, 25. September 2025 | 09.00–17.15 Uhr

HOTEL SCHÜTZEN RHEINFELDEN

Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Die Sexualität ist nicht mehr die Metapher des Rausches und der Revolution. Sie wird heute durch die Medien und ihre Kommerzialisierung weitgehend banalisiert. Neosexualitäten lösen sie ab: Internetsexualität, Internetpornographie, Asexualität, Neogeschlechter wie Trans, Non-Binär und andere, Neoallianzen wie Polyamorie oder Objektophilie. Es scheint, als ob keine menschliche Form der Sexualität mit der eines andern Menschen identisch ist.

Moderne Geschlechterarrangements sind paradox. Die Paarbeziehung muss heute das Autonomiebestreben der Partner genauso befriedigen wie den Wunsch nach leidenschaftlicher Verschmelzung. Sie müssen das Recht auf sexuelle Freiheit genauso berücksichtigen wie die Sehnsucht nach emotionaler Bindung. Individuell geht es um die Suche nach Anerkennung, den Konflikt zwischen Gleichheits- und Machtansprüchen, Fragen der Bindungsfähigkeit, der Rollenverteilung. Schafft unsere Sexualität es noch all diese Widersprüche aufzuheben oder wird sie dazwischen zerrieben? Diesen Fragestellungen will die diesjährige Tagung: **WIR HABEN WENIGER SEX! Das Ende des sexuellen Zeitalters? Oder das Zeitalter der Sexualitäten?** nachgehen.

Freuen Sie sich mit uns auf spannende Referate, Workshops und nutzen Sie die Möglichkeit zum anregenden Austausch vor Ort.

Wir begrüßen Sie gerne!

Herzliche Grüsse



Dr. med. Stefan Schmid



Dr. med. Daniela Wetzels-Richter



Dr. med. Beate Immel



Dr. med. Hanspeter Flury

PROGRAMM

-
- 09.00–09.05 **Begrüßung, Einführung ins Tagungsprogramm**
-
- 09.05–09.45 **Prostitution, Porno, Paraphilien – Ein Blick auf die Ursprünge menschlicher Sexualitäten im Tierreich**
Prof. Dr. sc. nat. Daniel Haag-Wackernagel. Das Sexualverhalten des Menschen hat sich, wie alle anderen Merkmale, im Laufe einer langen Evolution herausgebildet. Diese teilen wir mit anderen Arten. So verwundert es nicht, dass Prostitution, Pornographie und Paraphilien aller Art zumindest ansatzweise auch bei unseren nächsten Verwandten im Tierreich auftreten.
-
- 09.45–09.55 **Diskussion**
-
- 09.55–10.35 **Sexualität in konsensuell nicht monogamen Beziehungen: Vielfalt, Aushandlung und sexuelle Zufriedenheit**
Prof. Dr. phil. Agostino Mazziotta
-
- 10.35–10.45 **Diskussion**
-
- 10.45–11.15 **Kaffeepause**
-
- 11.15–11.55 **Sexualität und Beziehung: eine Momentaufnahme 2025**
Dr. med. Melanie Büttner. Sexualität ist Spiegel und Treiber gesellschaftlicher Entwicklungen und bleibt dabei voller Spannungen: zwischen Autonomie und Nähe, Vielfalt und Anpassung, Freiheit und Bindung. Diese Dynamiken prägen nicht nur individuelle Lebensentwürfe, sondern fordern auch Beziehungen heraus. Es werden die Konturen der Sexualität im Jahr 2025 skizziert sowie aktuelle Themen, die in Gesundheitsberufen immer relevanter werden. Welche Wege eröffnen sich in einer Zeit, in der Intimität und Identität neu verhandelt werden?
-
- 11.55–12.05 **Diskussion**
-
- 12.05–12.45 **Sexualität zwischen Sehnsucht, Erfüllung, Lust, Langeweile und Gefahr**
Prof. Dr. med. Aglaja Stirn. Der Vortrag gibt einen historischen Einblick in die veränderten sexuellen Verhältnisse, skizziert die postmoderne Zeit mit der Befreiung eines Sexualitätskorsetts und dem Entstehen von Sexualitäten, die jedoch auch Aspekte von Konsumkapitalismus, Körperfetischismus und Optimierungszwang beinhalten. Kann man Sexualität überhaupt befreien? Und liegt die beste Lösung dann doch in der Qualität der Beziehung, der geliebten Intimität und dem achtsamen Umgang miteinander, oder ist auch dieses nur wieder ein Mythos unserer Zeit?
-
- 12.45–13.00 **Diskussion**
-
- 13.00–14.15 **Mittagessen im Restaurant Schützen**
ab 13.40 Uhr **Klinikführung**
-

WORKSHOPS

-
- 14.15–15.30 **Workshops 1–5 nach Wahl**
Input | praktische Übungen | Fallbesprechungen
-
- Workshop 1**
auch online **Aushandlung, Macht und Eifersucht in konsensuell nicht-monogamen und monogamen Beziehungen**
Prof. Dr. phil. Agostino Mazziotta
-
- Workshop 2** **Sexualität und sexueller Übergriff – ab wann wird Sexualität strafbar?**
Prof. Dr. med. Aglaja Stirn
-
- Workshop 3** **Sexualität im Netz**
Dr. med. Melanie Büttner. Porno, Sexting, Online-Dating, Social-media-sexuelle Inhalte sind heute allgegenwärtig. Erwachsene, Jugendliche und sogar Kinder kommen – gewollt oder ungewollt – damit in Kontakt. Die Chancen sind so gross wie die Risiken. Von psychischen Belastungen über Beziehungsprobleme bis hin zu sexueller Gewalt reicht die Spannbreite ungünstiger Folgen. Wie können wir diesen Herausforderungen in der Therapie begegnen?
-
- Workshop 4** **Autonomie oder Intimität in der Paarsexualität: Ein Widerspruch?**
Dr. med. Karoline Bischof. Praxistaugliche Interventionen und Explorationen aus dem Sexocorporel.
-
- Workshop 5** **SEXSPOTTING – Der Blick in die Tiefe der Lust (-hemmungen).**
Mit Sexspotting Ursachen für sexuelles Leid auffinden und behandeln.
Manuela Hofer-Harting, DSA; Wolfgang Hofer, MSc. Der Workshop vermittelt einen Einblick in eine Technik der Sexualtherapie, die die Referenten aus dem Brainspotting (Begründer David Grand) herausentwickelt haben. Mit Sexspotting ist es möglich, sexuelle Probleme sehr präzise zu erfassen und an Lösungen zu arbeiten.
-
- 15.30–15.50 **Kaffeepause**
-
- 15.50–16.30 **Psychoanalytische Überlegungen zu Regression, Lust, Begehren und infantiler Sexualität anhand des Tango Argentino**
Dr. rer. nat. Susanne Rothmaler. Ist der argentinische Tango, der weltweit verbreitet und auch bei vielen ÄrztenInnen und PsychotherapeutInnen sehr beliebt ist, ein sexueller Tanz? Beim Tango findet sich ein Paar in einer intimen Umarmung zusammen und erfährt im nonverbalen Miteinander die Freude fein aufeinander bezogener Bewegungen, begleitet von Lust, Begehren und Befriedigung. Anhand von Videoclips und Interviews werden Fantasien von erfahrenen Tangotänzenden analysiert und mit den psychoanalytischen Konzepten der Primärbeziehung, der temporären Regression und der polymorph-perversen infantilen Sexualität interpretiert, wobei die infantile Sexualität als Grundlage der menschlichen Sexualität überhaupt verstanden wird.
-
- 16.30–16.40 **Diskussion**
-
- 16.40–17.15 **Musikalische Überraschung | Abschluss**
-

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

DR. MED. KAROLINE BISCHOF

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
FMH, SAPP, Sexualtherapeutin ISI,
Sexologin Ph.D. IASHS, ZISS Zürich

DR. MED. MELANIE BÜTTNER

Fachärztin für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Trauma- und Sexual-
therapeutin am Universitätsklinikum rechts
der Isar, München.

PROF. DR. SC. NAT.

DANIEL HAAG-WACKERNAGEL

Em. Professor für Biologie in der Medizin,
Departement Biomedizin der Universität
Basel Anatomisches Institut der Universität
Basel.

MANUELA HOFER-HARTNIG, DSA

Psychotherapeutin, Coaching, Supervision.
Sozialarbeiterin, Leiterin d. Weiterbildung
Sexual- und Paartherapie (PD-ÖAGG),
Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft,
Linz.

WOLFGANG HOFER, MSC

Lehrtherapeut Psychodrama, Weiterbildung
Sexual- und Paartherapie (PD-ÖAGG),
Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft,
Linz.

PROF. DR. PHIL. AGOSTINO MAZZIOTTA

Dipl. Psychologe, Master of Counseling in
Ehe-, Familien- und Lebensberatung,
Sexualtherapeut. Professor für Diversität
und Community Work, Fachbereich Sozial-
wesen, Fachhochschule Münster.

PROF. DR. MED. AGLAJA STIRN

Fachärztin für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Sexualmedizin, Psycho-
analyse, Gruppenanalyse; Chefärztin
Psychosomatik der Rehabilitationsklinik
Damp.

DR. RER. NAT. SUSANNE ROTHMALER

Psychologische Psychotherapeutin, Psycho-
analyse, analytische Gruppentherapie,
Psychoanalytisches Institut Berlin, Psycho-
somatische Gynäkologie.

PROGRAMMKOMMITEE

Dr. med. Stefan Schmid

Facharzt Gynäkologie und Geburtshilfe
FMH, Rheinfelden, SAPP, Sexualmedizin
Universität Zürich.

Dr. med. Daniela Wetzel-Richter

Fachärztin Psychosomatische Medizin,
Psychotherapie (D), Allgemeinmedizin (D)
und Sexualmedizin, Leitende Ärztin Klinik
Schützen Rheinfelden; Vorstandsmitglied
der Deutschen Gesellschaft für Sexual-
medizin und Sexualpsychologie (DGSMP).

Dr. med. Beate Immel

Fachärztin für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Allgemeinmedizin (D).
Leiterin Ambulatorium Rheinfelden, Stv.
Chefärztin Klinik Schützen Rheinfelden.

Dr. med. Hanspeter Flury, EMBA HSG

Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie
FMH, Psychosomatische und Psychosoziale
Medizin SAPP. Chefarzt und Klinikdirektor
Klinik Schützen Rheinfelden, Vorsitzender
der Geschäftsleitung.

WIR HABEN WENIGER SEX!

Das Ende des sexuellen Zeitalters? Oder das Zeitalter der Sexualitäten?

Donnerstag, 25. September 2025 | 09.00–17.15 Uhr

HOTEL SCHÜTZEN RHEINFELDEN

Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden



Hier gehts zur Anmeldung 

ANMELDESCHLUSS: 19. September 2025

SPONSOREN



Medintim



6. November Rheinfelder Tag | Psychosomatik
CHRONISCH – und (was) dann?

13. November Rheinfelder Pflege-Symposium
Generationen im Wandel

Informationen zu Fortbildungen der Klinik Schützen Rheinfelden stehen Ihnen auf unserer Webseite zum Download bereit. →



TEILNAHME UND HINWEISE

Fachtagungen der Klinik Schützen Rheinfelden werden in der Regel von jeweils 100–150 Teilnehmenden besucht sowie von 50–150 online live mitverfolgt: Ärztinnen und Ärzte aus Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Innerer Medizin sowie den jeweiligen im Zentrum stehenden Fachgebieten, Psychologinnen und Psychologen, Pflegefachpersonen, Spezialtherapeutinnen und -therapeuten, Fachpersonen des Gesundheitswesens sowie weitere Interessierte.

Die Rheinfelder Tage werden von der Klinik Schützen Rheinfelden organisiert, in Kooperation mit der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP. Finanziell getragen werden sie neben der Klinik Schützen Rheinfelden von der gemeinnützigen Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin Rheinfelden, die im Bereich ihrer Kernanliegen Weiter- und Fortbildungen sowie Forschungsprojekte unterstützt.

Fortbildungs-Credits

SGGG, SGPP, SAPP werden angefragt.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich.

Vorzugsweise via unserem Web-Portal (QR-Code) oder per Mail:
tagungssekretariat@klinikschuetzen.ch

Tagungsgebühr (inkl. Mittagessen und Pausengetränken)

CHF 290 | CHF 270 (SAPP) | CHF 100 in Aus-/Weiterbildung |
für Studierende CHF 35 (limitiertes Kontingent)

Nur vor Ort > Kombination mit Intensiv-Seminar

CHF 420 | CHF 400 (SAPP) | CHF 180 in Aus-/Weiterbildung

Online-Teilnahme

Die Teilnahmegebühr dafür beträgt CHF 160, für Studierende sowie Personen in Aus-/Weiterbildung ist die Online-Teilnahme kostenlos. Der Link wird Ihnen kurz vor der Tagung per E-Mail zugestellt. Während der Live-Übertragung besteht die Möglichkeit, Fragen zu den Vorträgen zu platzieren.

Die Rechnung wird Ihnen per Post zugestellt. **Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig. Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung.**

ANMELDESCHLUSS: 19. September 2025

KLINIK SCHÜTZEN RHEINFELDEN

Psychosomatik | Psychiatrie | Psychotherapie

Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden

T 061 836 24 39 | tagungssekretariat@klinikschuetzen.ch

SCHÜTZEN RHEINFELDEN KLINIK & HOTELS

